

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel - öffentlich -

Datum: 09.03.2021

Ort: Sitzungssaal, Rathaus Einsiedel, Einsiedler Hauptstraße 79, 09123 Chemnitz

Zeit: 19:00 Uhr - 21:35 Uhr

Vorsitz: Falk Ulbrich

Beschlussfähigkeit

Soll: 12 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher
Ist: 11 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr Jürgen Dreier Bürgerliste Einsiedel - privat

Ortsvorsteher

Herr Falk Ulbrich CDU

Ortschaftsratsmitglieder

Herr Otto Günter Boden Haus + Grund Einsiedel e. V.
Herr Claus Rocco Ehinger CDU
Herr Peter Hähle CDU
Herr Walter Hähle Bürgerliste Einsiedel
Herr Dirk Hänel Bürgerliste Einsiedel
Herr Thomas Melzer Haus + Grund Einsiedel e. V.
Frau Jennifer Katharina Petzl BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Herr Steve Richter CDU
Herr Günter Scholz PRO CHEMNITZ.DSU
Herr Frank Schreiber Haus + Grund Einsiedel e. V.
Herr Thomas Peter Weber CDU

Schriftführerin

Frau Simone Knöbel

Gäste

Frau Dr. Kruse
Herr Schmidt - IDC
9 Gäste

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich – stellt die ordnungs- und fristgemäße Einberufung der Sitzung fest, begrüßt die Ortschaftsräte und die Gäste. Die Beschlussfähigkeit wird mit 11 anwesenden Ortschaftsratsmitgliedern und dem Ortsvorsteher Herrn Ulbrich festgestellt.

2. Feststellung der Tagesordnung

Anträge zur Änderung der Tagesordnung liegen nicht vor. Somit ist die Tagesordnung festgestellt.

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel - öffentlich - vom 16.02.2021

Die Niederschrift vom 16.02.2021 ist fertig und ist in der Unterschriftsleistung. Sie wird den Ortschaftsratsmitgliedern zugestellt und in der Sitzung am 27.04.2021 abgestimmt.

4 Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss

4.1 Vorlage zur Anhörung nach § 67 Abs. 6 SächsGemO

Aufstellungsbeschluss zur Ergänzungssatzung Nr. 21/02 Zschopauer Straße, Einsiedel/Altenhain

Vorlage: B-037/2021

Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

Zur Vorlage erteilt der Ortsvorsteher Herr Ulbrich an Frau Dr. Kruse (beauftragte Planerin) und Herrn Schmidt von der IDC (Antragsteller und Investor) das Wort.

Herr Schmidt informiert, dass die Vorlage schon einmal im Ortschaftsrat in der Sitzung am 07.05.2014 behandelt wurde. Er erklärt zur Beschlussvorlage die Bodenbeschaffenheit und wie die Regenwasserrückhaltung vorgesehen ist.

Der Ortschaftsrat Herr Boden hat eine Vorortbeschauung durchgeführt und empfiehlt, der Vorlage zuzustimmen.

Der Ortschaftsrat Herr Weber möchte wissen, ob die Versickerungsgrube geschlossen ist oder ein offenes System ist.

Herr Schmidt antwortet, dass die Grube ein Stück in der Erde versenkt wird und zum Teil sichtbar ist. Aus Sicherheitsgründen wird sie eingezäunt.

Der Ortschaftsrat Herr Hänel fragt an, wie die Löschwasserversorgung geregelt ist.

Herr Schmidt sagt, dass die Löschwasserversorgung im Laufe des Planungsverfahrens geklärt wird. Zurzeit befindet sich die Planung im Aufstellungsbeschluss und deshalb kann die Frage nicht beantwortet werden.

Der Ortschaftsrat Herr Richter hält die Berechnung der Regenwasserrückhaltung für zu gering, wenn ein größeres Hochwasser kommt.

Herr Schmidt erklärt, dass die Berechnung der Regenwasserrückhaltung weit über der Möglichkeit eines 10-jährigen Hochwassers liegt. Wenn es ein Jahrhunderthochwasser geben sollte, hat das keinen Einfluss, was mit den Flüssen in den Gemeinden und Landschaften passiert. Es ist alles getan worden, um so viel Wasser wie möglich zurückzuhalten.

In dem Zusammenhang verweist der Ortsvorsteher Herr Ulbrich auf das Baugesetzbuch, in dem steht, dass man dem Bauherren 1 – 10 Jahre zumuten kann, eine Regenwasserrückhaltung zu bauen.

Der Ortschaftsrat Herr Walter Hähle bittet darum, dass die Bauherren darauf hingewiesen werden, dass ein Hochwasser immer wieder auftreten kann. Weiter möchte er wissen, ob das Schmutzwasser über Altenhain entwässert wird.

Herr Schmidt bestätigt, dass das Schmutzwasser in den Kanal, der in Altenhain anfängt, entwässert wird.

Der Ortschaftsrat Herr Schreiber fragt an, ob eine vollständige Regenwasserrückhaltung, unter Bezugnahme auf die anfallende Menge des 10-jährigen Hochwassers, angesetzt ist oder ob es nur eine teilweise Regenwasserrückhaltung ist.

Herr Schmidt erläutert, dass es eine teilweise Regenwasserrückhaltung ist. Die zukünftigen Bauherren werden aufgefordert, eine Zisterne zu bringen, die je nach Wasserlage das Regenwasser in den Kanal stoßweise abgibt. Er erläutert dieses ausführlich und sagt, dass es gewährleistet ist, dass nicht mehr Versiegelung, gemessen an der Regenwasserrückhaltung, vorhanden ist.

Der Ortschaftsrat Herr Schreiber spricht die Ablehnung der Baumaßnahme, wegen des Eingriffs in die Belange des Naturschutzes und der Landschaftspflege, besonders aber wegen der befürchteten Auswirkungen auf die ohnehin komplizierte Hochwasserlage in der Ortslage Einsiedel, an. Er möchte wissen, was jetzt in der Ergänzungssatzung geändert wurde, bezogen auf die damalige Stellungnahme.

Herr Schmidt antwortet, dass die Planungen in Bezug auf die Regenrückhaltung komplett überarbeitet wurden, und das zur Bebauung vorgesehene Areal in der aktuellen Vorlage großräumiger angelegt ist. Ebenso wurde für die Regenwasserversickerung ein Bodengutachten erstellt. In Vorgesprächen mit der Planerin Frau Dr. Kruse, werden die 30m zum Wald eingehalten, die Bebauung erfolgt im oberen Bereich Richtung „Zschopauer Straße“ und es ist geplant max. 10 Häuser auf großzügigen Parzellen bauen zu lassen.

Der Ortschaftsrat Herr Walter Hähle möchte wissen, ob es grundsätzliche Beeinflussungen mit der Trinkwasserschutzzone II zur Trinkwassertalsperre Einsiedel gibt.

Herr Schmidt informiert, dass solche Sachen im B-Plan-Verfahren, in dem alle Ämter Stellung nehmen können, bearbeitet werden, aber er nimmt dieses als Hinweis mit.

Der Ortschaftsrat Herr Weber fragt an, wie die Zufahrt zu den Grundstücken geplant ist.

Herr Schmidt sagt, dass es eine Zuwegung fast gegenüber der Einmündung „Altenhainer Dorfstraße“ gibt. Dazu kommen noch Vorgaben in Zusammenarbeit mit dem Straßenbauamt und dem Baugenehmigungsamt, wie die Zuwegung zu bauen ist, damit es dort nicht zu gefährlichen Situationen im Straßenverkehr kommt.

Ortsvorsteher Herr Ulbrich fragt an, ob die Durchwegung entlang des Baugebietes als Wanderweg bestehen bleibt.

Herr Schmidt bestätigt, dass diese Durchwegung das Baugebiet nicht betrifft und bestehen bleibt. Sie kann als Feuerwehrezufahrt genutzt und ausgebaut werden. Die Durchwegung ist kein Bestandteil vom Bebauungsplan. Der Wendehammer geht bis zum Weg.

Der Ortschaftsrat Herr Ehinger möchte wissen, ob es eine Privatstraße wird.

Herr Schmidt informiert, dass es eine Privatstraße wird und im Eigentum des zukünftigen Bauherrn bleibt.

Der Ortschaftsrat Herr Schreiber fragt an, ob die Regenwasserrückhaltung auf Größe und Wirksamkeit schon geprüft worden ist. Er bittet darum, dass die Ergebnisse dem Ortschaftsrat vorgelegt werden.

Herr Schmidt antwortet, dass die Prüfung durch ein Ingenieurbüro erfolgt ist. Bei detaillierten Fragen verweist er an das Ingenieurbüro Melioplan GmbH. Er wird die Berechnung zur Einsichtnahme beim Ortschaftsrat vorlegen.

Dazu ergänzt Frau Dr. Kruse, dass alles mit Herrn Sundheim vom Umweltamt abgestimmt wurde.

Der Ortschaftsrat stimmt der Vorlage mit folgender Stellungnahme zu:

Die Regenwasserleistung ist so zu gestalten, dass für die unteren Grundstücke keine Gefahr entsteht und nicht mehr Wasser abgegeben wird wie jetzt auch. Weiter möchte der Ortschaftsrat darauf verweisen, dass so eine Wegbeziehung geschaffen wird, dass ein Durchgang geschaffen wird und damit der Wanderweg erhalten bleibt.

Abstimmergebnis: einstimmig bestätigt

11 x JA - 0 x Nein - 1 x Enthaltung

**4.2 Vorlage zur Einbeziehung
Straßenreinigung in den eingemeindeten Ortschaften
Vorlage: BA-002/2021 Einreicher: AfD Stadtratsfraktion Chemnitz**

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich erklärt einfühend, dass im Eingemeindungsvertrag der Ortschaft Einsiedel zur Straßenreinigungssatzung nichts vermerkt.

Der Ortschaftsrat Herr Boden erklärt, warum diese Vorlage erstellt wurde und erläutert die Problematik der Straßenreinigung. Begründend für die schlechten Reinigungsergebnisse in unserer Ortschaft ist der Wildwuchs durch den schlechten Straßenzustand. Dazu nennt er auch Beispiele.

Weiter erklärt er, dass im Eingemeindungsvertrag noch nichts stehen konnte, da es die Straßenreinigungssatzung zu der Zeit noch nicht gab.

Er informiert ausführlich über die Probleme der Hinterliegerregelung und den Sockelbetrag im ländlichen Bereich. Er betont, dass eine AG Straßenreinigung wieder einberufen werden muss, sodass Möglichkeiten gegeben sind, bestehende Probleme anzubringen und frühzeitig zu agieren und darüber zu diskutieren.

Der Ortschaftsrat Herr Schreiber verweist auf die Sitzung des Ortschaftsrates vom 06.10.2020, wo dieses Thema bereits diskutiert wurde. Er hat dementsprechend am 10.10.2020 eine Stellungnahme an den Ortschaftsrat Einsiedel geschickt. Diese sollte an die zuständigen Stellen weitergegeben werden. Er möchte wissen, wann und wie diese Stellungnahme weitergegeben wurde.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich berichtet, dass er und weitere 4 Ortschaften die 4-wöchige Straßenreinigung vertreten haben. Der Stadtrat hat letztendlich mit großer Mehrheit beschlossen, dass die 14-tägige Reinigung durchgeführt werden soll. Die Probleme die der Ortschaftsrat Herr Boden vorgetragen hat sind alle richtig, aber auch bekannt. Es wird keine Lösung zu finden sein, die gerecht ist.

Der Ortschaftsrat Herr Melzer meint, dass es wichtig ist, für was eine Leistung bezahlt wird. Mit der jetzigen Leistung der Straßenreinigung ist er nicht einverstanden, da sie sehr mangelhaft ist.

Der Ortschaftsrat Herr Schreiber bezieht sich auf die durchgehende Diskussion der Problematik seit 2017. Er ist der Meinung, dass es gut ist, wenn das Thema noch einmal auf die Tagesordnung kommt, um abzuwägen, ob die Satzung noch einmal überarbeitet werden sollte. Der Ortschaftsrat sollte sich auf das besinnen, was schon einmal gesagt worden ist.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich erklärt, dass der Stadtrat den Vorschlägen des Ortschaftsrates nicht gefolgt ist. Er erläutert, was als Folge der Eingabe der Ortschaftsräte im Stadtrat diskutiert wurde. Die Mehrheit hat sich für den 14-tägigen Reinigungszyklus entschieden.

Der Ortschaftsrat Herr Boden bezieht sich auf die Vorlage und betont, dass es ein Modellversuch mit allen 8 Ortschaften war.

Ortschaftsrat Herr Weber bestätigt, dass so wie die Straßenreinigung durchgeführt wird, nicht in Ordnung ist. Das kann er mit Bildern belegen. Er betont, wenn die Technik nicht dafür gegeben ist, dann muss eben bei manchen Stellen wie früher nachgekehrt werden. Die Bürger bezahlen die Gebühr, dann muss die Straße auch sauber sein.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich unterbricht die Diskussion und fordert die Ortschaftsratsmitglieder auf, nur über den Beschluss zu diskutieren. Er betont, dass nur darüber befunden werden soll, ob die Stadtverwaltung die schon bereits bekannten Sachen noch einmal wohlwollend prüfen soll.

Abstimmergebnis:

2 x JA - 2 x Nein - 8 x Enthaltung

Bei Stimmgleichheit ist der Beschlussantrag **abgelehnt**.

5. Diskussion zum Haushaltsplanentwurf 2021 / 2022

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich nimmt Stellung zum Haushaltsentwurf 2021 / 2022. Er schlägt vor, in der Stellungnahme zur Diskussion zum Haushaltsentwurf 2021 / 2022 aufzunehmen, dass der Ortschaftsrat Einsiedel erwartet, dass die Straßen in Einsiedel in einem ordentlichen Zustand gehalten werden, die Wertanlagen in den Straßen nicht entfällt und die Infrastruktur erhalten wird.

Die Stellungnahme soll mit einer Prioritätenliste als Anhang ergänzt werden.

- Priorität I – der grundhafte Ausbau der "Einsiedler Hauptstraße" Bereich Kreuzung "Einsiedler Neue Straße" bis Ortsausgang nach Dittersdorf.
- Priorität II – der grundhafte Ausbau "Berbisdorfer Straße"

Weiter sollte die "Einsiedler Hauptstraße" einschließlich der "Einsiedler Neue Straße" in Gänze mit aufgenommen werden.

Dieses soll als Forderung ohne Änderungsantrag an den Haushalt, da der Ortschaftsrat für den Betrag keine Deckungsquelle ausweisen kann.

Zum Thema Radwegbau erklärt er, dass dieser bereits mehrfach im Ortschaftsrat diskutiert wurde. Das Planfeststellungsverfahren hat dazu angefangen und der erste Abschnitt ist in diesem Haushaltszeitraum geplant.

Der Ortschaftsrat Herr Schreiber verweist auf die Aussage vom Ortsvorsteher Herrn Ulbrich in der letzten Sitzung, dass nur etwas erreicht werden kann, wenn ein Änderungsantrag zum Haushalt mit einer Deckungsquelle eingereicht wird. Jetzt soll eine Stellungnahme abgegeben werden ohne Deckungsquelle, er stellt fest, dass das ein Widerspruch ist. Weiter würde er in der Priorisierung die "Berbisdorfer Straße" zurückzusetzen, da in diesem Jahr der Fußweg an der "Anton-Herrmann-Straße" einschließlich der Straßensanierung gebaut wird. Es sollte demzufolge das Stück vom Bahnübergang bis Einmündung "Anton-Herrmann-Straße" mit in der Priorität vorn mit aufgenommen werden.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich sagt, dass der Ortschaftsrat keinen Änderungsantrag einreichen kann, da die Kosten nicht eingeschätzt werden können und er auch keine Deckungsquelle vorweisen kann. Aus diesem Grund kann nur eine Stellungnahme abgegeben werden.

Der Ortschaftsrat Herr Hänel weist darauf hin, in einem Schreiben an das Tiefbauamt darauf hinzuweisen, dass sie die Gewährleistungsansprüche gelten machen müssen. Er bemerkt den schlechten Zustand der neu sanierten Straßen nach kürzester Zeit. Diese müssten wenigstens erhalten bleiben. Er fordert, dass die Stadt Chemnitz auch bei den schlechten Straßen ihrer Verkehrssicherungspflicht nachkommt (Beispiel „Erfenschlager Straße“).

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich schlägt vor, nach dem Beschluss des Haushaltes im Stadtrat Herrn Gregorzyk vom Tiefbauamt in den Ortschaftsrat Einsiedel einzuladen.

Der Ortschaftsrat Herr Boden macht noch einmal darauf aufmerksam, dass im Haushaltsplanentwurf nach seinen Informationen für die nächsten zwei Jahre, in keiner der 8 eingemeindeten Ortschaften, Budgetmittel für den grundhaften Straßenausbau oder Unterhaltungsmaßnahmen im Haushalt vorgesehen sind. Bei der "Einsiedler Hauptstraße" Bereich Kreuzung "Einsiedler Neue Straße" bis Ortsausgang nach Dittersdorf ist der grundhafte Ausbau der Straße notwendig. Dafür muss in diesem Jahr der Antrag für die Vorplanung gestellt werden, damit im nächsten Jahr der Ausbau beginnen kann.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich betont, dass in der Stellungnahme aufgeführt werden kann, welche Straßen saniert werden sollen, was aber letztendlich kein Änderungsvorschlag ist. Der Stadtrat nimmt dieses zur Kenntnis, das wird auch an das Tiefbauamt gehen und wird in die Prioritätenliste aufgenommen, aber eine bindende Wirkung hat das nicht. Änderungsvorschläge, die der Stadtrat beschließt, müssen einen Betrag und eine Deckungsquelle enthalten. Anschließend informierte er den Ortschaftsrat über Sanierungsprojekte, die in diesem Jahr durchgeführt werden sollen. Zu diesen Vorhaben soll Frau Freier demnächst in den Ortschaftsrat eingeladen werden.

Der Ortschaftsrat Herr Ehinger stellt fest, dass der Kämmerer in den Ortschaftsrat eingeladen werden müsste, um die finanzielle Situation zur Straßensanierung zu klären. Er verweist auf den schlechten Zustand, des Abschnittes der "Einsiedler Hauptstraße", welcher erst vor 3 Jahren saniert wurde. Weiter müsste die "Altenhainer Allee" bis zur „Zschopauer Straße“ komplett saniert werden.

Bezugnehmend auf die Stellungnahme macht der Ortschaftsrat Herr Melzer aufmerksam, dass die Abschnitte der "Einsiedler Hauptstraße" genau benannt werden sollten, wo die Sanierung gefordert wird.

Der Ortschaftsrat Herr Schreiber bittet, dass die Prioritätenliste, die er erstellt hat und den Ortschaftsratsmitgliedern zur Kenntnis geschickt hat, mit zu der Stellungnahme zugefügt wird. In dieser Liste sind die konkreten Straßenabschnitte, der Straßenzustand und die Bewertungsmaßstäbe enthalten, mit denen auch das Tiefbauamt arbeiten müsste, eindeutig aufgeführt.

Die Ortschaftsratsmitglieder sind sich nach der erfolgten Diskussion einig, in der Stellungnahme zu fordern, dass der grundlegende Ausbau der "Einsiedler Hauptstraße" Bereich Kreuzung "Einsiedler Neue Straße" bis Ortsausgang nach Dittersdorf in diesem Jahr geplant und im nächsten Jahr durchgeführt wird.

Weiter sollte zusätzlich zur Sanierung der "Altenhainer Allee" im Zuge des Fußwegbaus, das Stück vom Bahnübergang bis Einmündung "Anton-Herrmann-Straße" mit in der Sanierung aufgenommen werden.

Außerdem muss eine Lösung zur Sanierung der gesamten „Berbisdorfer Straße“ und für den Abschnitt "Einsiedler Hauptstraße 90" bis Kreuzung „Berbisdorfer Straße“ gefunden werden. Die Prioritätenliste zur Sanierung der Straßen von Einsiedel sollte als Ablage zur Stellungnahme beigelegt werden.

Als Änderungsvorschlag mit Nennung einer Deckungsquelle wird der Ortschaftsrat Einsiedel 50.000,00 € für den Jugendklub Einsiedel für die Innensanierung, Umbau der Heizung und Sanierung des Außenbereiches beantragen.

Abstimmergebnis:

12 x JA - 0 x Nein - 0 x Enthaltung

6. Diskussion zu Projekten zur Kulturhauptstadt 2025

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich berichtet, dass es eine Beratung zu den Projekten zur Kulturhauptstadt 2025 gegeben hat. In den nächsten 14 Tagen ist ein weiteres Treffen der Arbeitsgruppe geplant. Es hat ein Treffen auf dem alten Friedhof für die Gestaltung eines Ruhebereiches gegeben. Die Landschaftsarchitektin Frau Schüppel ist bereit, den Ortschaftsrat während der Ausführung der Maßnahmen bei den Projekten zur Kulturhauptstadt 2025 zu unterstützen. Am Donnerstag soll mit Herrn Gregorzyk, als Ansprechpartner für die Stadt Chemnitz, beraten werden, wie mit den zur Verfügung stehenden Mitteln verfahren werden soll. Für Einsiedel sind ca. 325.000,00 € geplant. Damit kann das Projekt „Brückenwanderweg“ abgewickelt werden. Dazu hat der Ortsvorsteher Herr Ulbrich bereits den Flussmeister von dem Vorhaben berichtet und es ist ein Treffen mit ihm geplant. Prinzipiell sollte sich der Ortschaftsrat einig sein, nur Projekte umzusetzen, wo die Gewährleistung vorhanden ist, das Projekt über mehrere Jahre einen Betreiber hat.

Weiter teilt er mit, dass es Vorschläge für:

- einen Trimmplatz am Gymnasium
- einen Ruhebereich auf dem alten Friedhof
- einen Sport- und Freizeitbereich an der Sprungschanze
- den Bau eines Aussichtsturms an der „Wettinhöhe“

gegeben hat. Er wird mit der Verwaltung klären, was umsetzbar ist. Intern müssten die Kosten und die Betreuung der Projekte geklärt werden. Eine Planung muss erstellt werden und wer den Ortschaftsrat dabei unterstützt.

Dazu gibt es von den Ortschaftsratsmitgliedern die Zustimmung.

7. Stellungnahme zu Bauvorhaben im Ortsteil Einsiedel

Es liegen keine Bauanträge vor.

8. Informationen des Ortsvorstehers

Baumaßnahmen „Am Einsiedler Bahnhof“

Die Baumaßnahmen „Am Einsiedler Bahnhof“ einschließlich des Wendekreises sollen bis Mai abgeschlossen werden. Er wird noch einmal einen Plan vom VMS erhalten, in dem die gewünschten Baumodule des Ortschaftsrates enthalten sind. Das wären die Infoplattform mit 3 Seiten und zusätzlich ein Geländer von der alten Laderampe, als Fahrradständer.

Baumaßnahmen am Bahnübergang

Die Baumaßnahmen am Bahnübergang werden Mitte Mai / Mitte August durchgeführt. Dabei wird es eine halbseitige Straßensperrung geben. Bei einer Vollsperrung, wird die Umleitung über den „Aussichtspunkt Pappel“ gehen. Zudem wird eine Halb- und Vollschranke gebaut.

Pflege des Ruhebereichs an der „Wexbrücke“

Dazu hat es in der letzten Woche eine Anfrage vom Ortschaftsrat Herrn Ehinger gegeben. Das Anliegen wurde dem Grünflächenamt mitgeteilt. Der Ortschaftsrat hat die Antwort erhalten. Dass das Grünflächenamt nicht für diesen Platz zuständig ist. Nun muss die Zuständigkeit geklärt werden. Leider wurde die Stelle unseres Ansprechpartners beim Bauhof nicht wiederbesetzt. Er würde für den Haushaltsplan 2021/2022 noch hinzufügen, dass der Bauhof auf 3 Mitarbeiter wieder aufgestockt wird.

9. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

Der Ortschaftsrat Herr Boden fragt an, ob alles mit dem Grundstückseigentümer im Zusammenhang mit dem **Fußwegbau an der "Altenhainer Allee"** geklärt ist. Weiter fügt er dazu, dass die geplante Rinne mit hohem Pflegeaufwand verbunden ist. Er würde empfehlen, die Linde auf eine Kernfäule zu prüfen. Er denkt, dass die vorhandenen 2 Verteilerkästen und ein Lichtmast zum Nachteil beim Winterdienst werden können, wenn der Fußweg mit geschoben werden soll.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich antwortet, dass die Planung komplett überarbeitet wird. Die Abtrennung des Fußweges mit einem Bord wurde ausführlich diskutiert. Es wird vorgeschlagen, den Fußweg von der Straße mit einer Rinne abzutrennen. Im linken Bereich von der Grundstückseinfahrt wird die Linde ausgespart, dazu hat das Grünflächenamt festgelegt, dass der Baum nicht gefällt werden darf. Rechts von der Grundstückseinfahrt wird am Bach ein Einlaufbauwerk für das Abführen des Wassers vom "Fischzuchtgrund" gebaut. Nach dem Bau des Fußweges wird die Straße einschließlich der Binderschicht abgefräst und der Bereich neu saniert. Es wird eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h oberhalb der Einfahrt zum "Fischzuchtgrund" geben. Außerdem wird ein Park- oder Halteverbotschild aufgestellt. Die fertige Planung wird den Ortschaftsratsmitgliedern ausgereicht.

Der Ortschaftsrat Peter Hähle möchte wissen, ob der Fußgängerüberweg beim Seniorenheim mit eingerichtet wird.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich teilt mit, dass dieser in einem anderen Zusammenhang eingereicht wurde. Er wird noch einmal nachfragen.

Der Ortschaftsrat Herr Melzer weist auf die **schlechte Fahrbahnmarkierung** ab der FF Einsiedel bis zur Kreuzung der "Einsiedler Hauptstraße" / Einmündung "Einsiedler Neue Straße" hin. Diese müsste erneuert werden.

Der Ortschaftsrat Herr Ehinger fragt an, ob beim **Umbau des Geländes „Am Einsiedler Bahnhof“** Ladestationen für Elektroautos geplant sind und ob es eine Überdachung für Fahrräder gibt.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich berichtet, dass vorgesehen ist, dort Fahrradbügel anzubringen. Zusätzlich sollen 10 Container zum Einschließen der Fahrräder gestellt werden. Ihm ist nicht bekannt, ob eine Ladestation für Elektroautos geplant ist.

Der Ortschaftsrat Herr Peter Hähle bittet, dass im Zusammenhang der **Baumaßnahmen am Bahnübergang**, bei der Einfahrt zum "Harthauer Weg", die Verlängerung als Fußweg (Pflasterstreifen) entfernt wird, da die Fußgänger dies nicht als Straße sehen und einfach weiterlaufen. Er sieht das als Gefahrenquelle.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich antwortet, dass die Planung fertig ist, kann aber jetzt nicht sagen, wie es an dieser Stelle geplant ist. Es gibt dazu einen Planfeststellungsbeschluss.

Der Ortschaftsrat Herr Boden informiert, dass am 17.03.2021 im **Stadtrat ein Thema die Leichtverpackung** sein wird. Dazu gab es auch eine Vorlage im Betriebsausschuss. Es gibt im Stadtgebiet verschiedene Abholzyklen. Er möchte wissen, ob der Ortschaftsrat auch noch einmal zum 4-wöchigen Abholzyklus eine Stellungnahme abgeben möchte.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich berichtet, dass die CDU-Fraktion für die 14-tägige Abholung einen Antrag in den Stadtrat eingebracht hat. Der ESC soll beauftragt werden, zu versuchen die Abholung auf 14 Tage zu legen. Der Ortschaftsrat muss dazu nicht extra eine Stellungnahme abgeben.

Der Ortschaftsrat Herr Weber weist darauf hin, dass bei den **Baumaßnahmen am Bahnübergang** bei der Einfahrt zum "Harthauer Weg" gleich die Kanalisation mit angepasst werden sollte, da bei Regen dort das Wasser stehen bleibt.

Weiter bemängelt er den **schlechten Zustand des Fußweges – Ausgang Erfenschlag in Richtung Einsiedel** bis das Waldstück anfängt. Das Schnittgerinne ist voll mit Schlamm, das Regenwasser läuft nicht ab, so dass er kaum begehbar ist. Dort muss unbedingt eine Lösung gefunden werden.

In dem Zusammenhang fragt der Ortschaftsrat Herr Ehinger an, ob die Sanierung dieses Fußweges nicht bereits in der Planung vorgesehen war?

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich bestätigt, dass dieses durch den Ortschaftsrat beantragt wurde und wird dazu noch einmal anmahnen.

Der Ortschaftsrat Herr Schreiber weist darauf hin, dass dieser Fußweg auch in der Prioritätenliste steht.

Weiter fragt er an, ob im I. Quartal dieses Jahres die **Bank an der "Anton-Herrmann-Straße"** aufgestellt werden könnte.

Darum wird sich der Ortsvorsteher Herr Ulbrich kümmern.

Zudem gibt der Ortschaftsrat Herr Schreiber den Hinweis, dass der Ortschaftsrat an der **Beleuchtung der Rathausuhr** festhalten sollte.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich sagt, dass dieses bereits mit dem Objektleiter Herrn Schürer besprochen wurde. Der Ortschaftsrat kann dieses nicht selbst beauftragen oder durchführen lassen, da das Gebäude der Stadt Chemnitz gehört.

Für die **Informationstafel am Rathaus** möchte der Ortschaftsrat Herr Schreiber noch einmal eine Stellungnahme zur Form des Schildes von den Ortschaftsratsmitgliedern, da bereits der Text geklärt ist. Er möchte wissen, ob eine Anfrage über Größe, Form und Anbringungsort bei der Stadt Chemnitz gemacht wurde.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich berichtet, dass keine direkte Anfrage bei der Stadt Chemnitz gemacht wurde. Das Schild kann angebracht werden und die Größe und die Form muss der Ortschaftsrat festlegen. Es soll ein rechteckiges Schild sein, da es besser zu den anderen Schildern passt. Wenn die Planung fertig ist, wird er es an den Objektverantwortlichen weiterleiten.

Der Ortschaftsrat Herr Schreiber wird das Schild ausmessen, das passende Layout wurde bereits ausgewählt. Wenn alles fertig ist, wird er das fertige Schild noch einmal an die Ortschaftsratsmitglieder schicken.

10. Einwohnerfragestunde

Eine Einwohnerin weist daraufhin, dass in der Ortschaft Einsiedel verteilt, die **Hinterlassenschaften der Hunde** von vielen Hundehaltern einfach liegengelassen werden. Es muss öffentlich darauf hingewiesen werden, dass der Halter bzw. der Führer eines Tieres dafür zu sorgen hat, die Hinterlassenschaften der Hunde zu entsorgen.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich wird im nächsten Einsiedler Anzeiger darauf hinweisen.

Die Einwohnerin bemängelt die Aussage, dass der Ortschaftsrat bei der **Straßenreinigung** nichts ändern kann, das kann nicht die Lösung sein. Wenn die Straßenreinigung bezahlt wird, muss auch ordentlich gereinigt werden.

Weiter spricht sie den im **Haushalt 2021 / 2022** an. Sie kann nicht verstehen, warum der Ortschaftsrat dazu Änderungsvorschläge mit einer Deckungsquelle benennen soll, obwohl er dazu keine Kompetenz hat. Für sie ist diese Diskussion sinnlos und sie verweist auch auf den schlechten Zustand der Straße "Fischzuchtgrund". Sie ist der Meinung, dass ordentliche Straßen zu einer Kulturhauptstadt gehören.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich erklärt noch einmal wie der Haushalt im Stadtrat beschlossen wird und was der Ortschaftsrat dazu unternehmen kann.

Ein Einwohner fragt zum **Radwegbau** an, wo die Gelder hingekommen sind, die für den Radwegbau beschlossen worden sind und wie der Stand zum Radwegbau jetzt ist.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich antwortet, dass die Gelder nicht verfallen sind, sondern an den Haushalt zurückgegangen sind. Er berichtet, dass der Radwegbau nicht in das Planfeststellungsverfahren mit aufgenommen wurde und berichtet über die Probleme beim Radwegbau und wie im Planfeststellungsbeschluss weiter verfahren wird.

Ein Einwohner weist darauf hin, dass die **Beleuchtung der Brücke** immer noch nicht in Ordnung ist. Weiter müsste der Wassereinlaufkasten beim Seniorenheim gereinigt werden.

Dieses Anliegen wird beim ASR gemeldet.

11. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel

Der Ortschaftsrat **Herr Ehinger** und der Ortschaftsrat **Herr Hänel** werden zur Unterschriftleistung vorgeschlagen und bestätigt.

06.04.21 *Ulbrich*
.....
Datum Falk Ulbrich
 Ortsvorsteher

08.04.21 *R. Ehinger*
.....
Datum Claus Rocco Ehinger
 Mitglied
 des Ortschaftsrates

17.04.21 *D. Hänel*
.....
Datum Dirk Hänel
 Mitglied
 des Ortschaftsrates

23.03.2021 *S. Knöbel*
.....
Datum Simone Knöbel
 Schriftführerin